



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Wilhelm Spiegelberg an Adolf Erman

Spiegelberg, Wilhelm

Strassburg, 09.11.1915

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105628)

Meiners Verhalten ist sehr
bedauerlich. Du hast wahrhaftig
sich ^{eben} Mühe gegeben, sich Deutschland
in Dankbarkeit zu erinnern.
Auch konnte er die deutschen
Verhältnisse gut genug, um
sich ein von den Vorlesungen
der Entenpresse unabhängiges
Wort zu bewahren.

Mit besten Grüßen
Ihr

Wilhelm Spiegelberg
STRASSBURG (Els.)
Daniel-Hirtz-Strasse 17.

W. Spiegelberg

Postkarte



Herrn

Geheimrat Prof. Erman

Berlin-Dahlem

Peter Lennestr. 36

Strassburg 9/11.15

Verehrten Herrn Professor!

Ich bin Ihnen sehr dankbar,
dass Sie mein Maer. in Akademie
vorlesen wollen. Mit der Abweisung
habe ich ganz einverstanden: In der
Gruppe "F" habe ich auch gedacht, aber
ich habe sie aus demselben Grunde
nicht herangezogen, da Sie angaben. Das
das Wort ^{ist} für Sie "Vatschaft" ist, ist
mir der beste Beweis für die Angeltung
meiner Umittelbarkeit. — Können Sie
völlends die in der letzten Fassung
erwartete Hieroglyphe (Götter Nüt
mit einem Rohr = "Rohr"?) aus der
psolem. Form. Aufspureieren ^{oder nicht?}
Dass wäre ich Ihnen für einen Zweck
sehr zu Dank verpflichtet.

Strassburg 9/11.15

Verehrter Herr Professor!

Ich bin Ihnen sehr dankbar,
dass Sie mein Mser. der Akademie
vorlegen wollen. Mit der Schreibung
bin ich ganz einverstanden. In die
Gruppe "G" habe ich auch gedacht, aber
ich habe sie aus denselben Gründe
nicht herangezogen, den Sie angeben. Dass
das Wort als für Sie "rätselhaft" ist, ist
mir der beste Beweis für die Berechtigung
meiner Zurückhaltung. — Können Sie
vielleicht die in der letzten Fussnote
erwähnte Hieroglyphe (Götterwort
mit einem Rohr = "Honig") aus dem
ptolem. röm. Luftspielereien nachweisen?
Dann wäre ich Ihnen für einen Besatz
sehr zu Dank verpflichtet.